

Geschichte außer Kontrolle

Sasuke x Shizuka / Kakashi x Shizuka

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 1: Eine neue Geschichte

"Malin, ich habe ein großes Problem" murzte Jessica in ihr Headset, welches sie an ihren Ohren trug und starrte auf den Bildschirm ihres Notebooks. Seufzend betrachtete sie die noch nicht fertig gestellten Geschichten, die sie geschrieben hatte und strich sich eine lästige Haarsträhne aus der Stirn. Warum? Warum keimten immer wieder neue Ideen in ihr auf? Sie sollte sich um ihre noch nicht vollendeten Geschichten kümmern, doch stattdessen beschäftigte sie sich mit dem Gedanken, eine neue Geschichte zu schreiben, nur weil der Schreibdrang so unerträglich wurde.

"Mh? Welches Problem meinst du?" hörte die noch relativ junge Frau die Antwort ihrer Freundin. Jessica seufzte erneut, ehe sie das Fenster schloss und stattdessen das Bild auf ihrem Desktop betrachtete. Kurzes schwarzes Haar wurde mit der Hand erneut hinter den Ohren geschoben, während Jessica zur Antwort ansetzte. "Ich habe dir doch erzählt, dass ich noch einige Geschichten beenden muss, aber ich schaffe das einfach nicht. Ich enttäusche meine Leser und mache mir andauernd Druck, aber...". "Du spinnst doch. Bestimmt haben deine Leser genügend Verständnis für dich und du bist auch nicht die erste Autorin, die eine längere Schreibpause einlegt. Mach dir doch nicht soviel Stress" wurde die Kurzhaarige unterbrochen und senkte ihren Kopf. Vielleicht sollte sie ihrer Freundin beichten, dass sie mit dem Gedanken spielte, eine völlig neue Geschichte zu schreiben. Schließlich war Malin eine treue Leserin von ihr und verschlang jedes ihrer Werke, auch wenn sie die Charaktere nicht einmal kannte. Ja, bei Kuroshitsuji war es so gewesen, denn Malin hatte den Anime nicht einmal gekannt und dennoch ihre Geschichte gelesen.

"Ja, aber ich spiele mit dem Gedanken, noch eine neue Geschichte zu schreiben" nuschelte die Schwarzhaarige vor sich her und stellte den Laptop auf dem Tisch ab, um sich gemütlich auf die Couch zu setzen. Zum Glück gab es solche Programme wie Skype, denn ansonsten könnte sie wahrscheinlich nicht so lange mit Malin telefonieren, welche in Dänemark lebte. Ja, in Dänemark, sehr weit von ihrem Wohnort in Deutschland entfernt. Wie hatte sie Malin noch einmal kennen gelernt? Ach ja, ihre damalige wie auch heutige treue Leserin hatte via E-Mail großes Lob gegenüber ihren Geschichten ausgesprochen. Genau, wegen ihren Geschichten waren sie ins Gespräch gekommen und waren seither täglich in Kontakt, zudem Malin auch meist sehr neugierig war und sich Spoiler von ihr erhoffte. Leicht schmunzelte die junge Frau, kam jedoch wieder in die Realität zurück und horchte den Worten, die

Malin sagte.

"So? Eine neue Geschichte? Erzähl mir ein bisschen davon". Jessica konnte deutlich das Grinsen aus der Stimme ihrer Freundin hören und holte nun tief Luft, denn das erste Kapitel hatte sie bereits schreiben müssen, um diesen inneren Schreibdrang zu stillen. "Ähm... Na ja... Ich wollte... Also..." druckste Jessica verlegen grinsend und versuchte die richtigen Worte zu finden. "Ich möchte etwas zu Naruto schreiben, also... Ich möchte ein unbekanntes Mädchen mit einfließen lassen und die Charaktere dort ein bisschen ärgern. Dieses Mädchen ist aber nicht irgendein Mädchen, sondern die Tochter eines hoch angesehenen Feudalherren. Im ersten Kapitel wird ihr Aussehen und ihre Position beschrieben, mehr verrate ich aber noch nicht. Ich weiß auch noch nicht so genau, in welche Kategorie diese Geschichte gehen soll" erzählte Jessica schließlich und kratzte sich am Hinterkopf, eine sehr bescheuerte Angewohnheit, die die meisten Hauptcharaktere im Anime benutzten. Ja, manchmal benahm sich Jessica wirklich wie ein kleines Kind, obwohl sie doch schon längst erwachsen war.

"Aha? Klingt doch schon mal interessant" hörte die Kurzhaarige ihre Freundin sagen, welche jedoch sofort mit der nächsten Frage ins Haus fiel. "Und? Wie sieht das Mädchen aus und was für eine Rolle wird sie spielen?" wollte Malin in Erfahrung bringen und schien auf ihre Antwort zu warten. Nun war es jedoch Jessica, welche ein Grinsen aufsetzte und erneut Luft holte. Malin durfte ihretwegen schon ein wenig mehr erfahren, um ihr genügend Hunger auf die neue Geschichte zu machen.

"Na ja... Also das Mädchen ist siebzehn Jahre alt, trägt schwarzes, bis zum Kinn reichendes, Haar, besitzt dunkelgrüne Augen und trägt meist Kimono, wie es sich für eine vornehme Dame gehört. Ihr Vater, also der Feudalherr, will sie verheiraten, weil seine Tochter natürlich kein Feudalherr werden kann. Allerdings möchte seine Tochter nur aus Liebe heiraten und da käme dann Naruto ins Spiel, den ihr Vater anheuert. Er soll sie überzeugen, eine Heirat zu vollziehen, aber du kennst Naruto" grinste Jessica und versuchte sich ihre ausgedachte Geschichte bildlich vorstellen zu können. Ja, so in etwa sollte der Anfang beginnen, zumindest würde es im zweiten Kapitel so geschehen.

"Ach so... Ja, Naruto wird sie wohl kaum dazu überreden, irgendeinen Mann zu heiraten, den sie nicht liebt. Sag mal, wie heißt das Mädchen denn?" entgegnete Malin voller Vorfreude, weil sie schon einige Details wusste und nun natürlich ihre Neugierde gestillt haben wollte. Die Schwarzhaarige lächelte in sich hinein und lehnte sich seufzend zurück, ehe sie den Namen des Mädchens offenbarte. "Mireina Shizuka. Du weißt ja, Shizuka bedeutet Jessica in der japanischen Sprache. Irgendwie habe ich mich schon zu sehr an diesen Namen gewöhnt und außerdem klingt Shizuka sehr hübsch" erklärte Jessica beiläufig und ging noch einmal schnell ihr erstes Kapitel durch. Die Fehler mussten sowieso noch korrigiert werden, aber es war schon sehr spät und ihre Konzentration durch das Telefonat mit Malin gestört, weswegen sie es wohl morgen gegen Mittag vielleicht im Internet hochladen würde. Vielleicht, denn Jessica war sich noch zu unsicher, weil sie eigentlich noch viele andere Geschichten beenden musste.

"Ja, hast du mir schon mal erzählt" erwiderte ihre Freundin und tippte nun selbst auf

der Tastatur herum, zumindest konnte es Jessica hören. Eine ganze Weile herrschte Stille, in der die Schwarzhaarige noch ein wenig über ihre neue Geschichte nachdachte und dabei ihre Augenlider sinken ließ, um sich die Bilder besser vorstellen zu können. Das Malin immer wieder ihren Namen rief, hörte sie nicht mehr, denn zu tief war sie in ihren Gedanken versunken und stellte sich allerlei Situationen vor, bei denen Naruto eine große Rolle spielte. Schließlich nickte die Schwarzhaarige ein und blieb in ihrer gemütlichen Position auf der Couch sitzen, während Malin das Telefonat von sich aus beendete und nur noch eine kurze Nachricht schrieb, um sich zu verabschieden.

Zur gleichen Zeit huschte ein Shinobi über Äste, sah immer wieder über seine Schulter und beobachtete seine maskierten Verfolger, welche seine Spur aufgenommen haben mussten. Waren es Shinobi aus Kiri-Gakure oder waren diese Kerle aus Konoha? Der Junge mit dem schwarzen Haar wusste es nicht, sprang vom nächsten Ast und landete auf dem feuchten Moosboden. Der Wald bot ihm zwar genügend Schutz, aber die ANBU ließ sich nicht so leicht hinters Licht führen, weswegen er wohl einige Fallen aufstellen musste. In nur wenigen Sekunden warf er zahlreiche Kunai, an dessen Ende jeweils eine Briefbombe befestigt war und setzte seinen Weg in hoher Geschwindigkeit fort.

"Mist" knurrte er, denn die Explosionen ertönten seiner Meinung nach einige Sekunden zu früh, weswegen er vermutete, dass ein Shinobi unter ihnen seine Strategie vorher gesehen haben musste. Erneut blickte er über seine Schulter, wickelte ein Kunai aus und aktivierte sein Sharingan. Musste er etwa in den Nahkampf, um seine Gegner außer Gefecht zu setzen? Konnte er dieses Risiko wirklich eingehen, obwohl er nicht wusste, mit welchen Fähigkeiten seine Feinde ausgestattet waren? Weitere Gedanken konnte er sich jedoch nicht machen, landete unsanft auf seinen Allerwertesten und betrachtete das Etwas, über welches er soeben gestolpert war.

"Ein Mädchen" dachte er sich insgeheim, konnte die junge Dame jedoch nicht länger in Augenschein nehmen und schlang seinen linken Arm um ihre Taille, ehe er zum Sprung ansetzte. Umständlich formte er Fingerzeichen, setzte sein Feuerelement ein und drängte somit seine Verfolger zurück. Den kurzen Moment nutzte er, um erneut die Flucht zu ergreifen und setzte seinen Weg über die Äste fort. Hoffentlich konnte er die Kerle endlich abschütteln, denn ungewollt hatte er ein Mädchen mit in diese Sache hinein gezogen. Warum lag ein junges Mädchen bewusstlos im Wald? Diese Frage schob er vorerst zur Seite, denn er hatte keine Zeit für sinnlose Fragen. Später, wenn er seine Verfolger endlich abgeschüttelt hatte, konnte er das junge Mädchen immer noch befragen, wenn er überhaupt die Lust dazu verspürte.

Erneut wickelte er ein Kunai aus, wobei eines der Kunai die linke Hand des jungen Mädchens traf und er sich somit gezwungen sah, höher in die Bäume zu springen. Verdammt, nicht nur, dass er eine Last mit sich trug, die Kunai waren mit Gift versehen worden und deswegen musste er die kleine Schnittwunde schnellstens behandeln. "Was... Wo bin ich?" hörte er eine müde Stimme leise murmeln, weswegen er beim nächsten Ast hielt, seine Last absetzte und das noch müde Mädchen den Rücken zukehrte. "Steig auf" befahl er ihr und deutete auf seinen Rücken.

"Mh? Moment... Hä? Nein..." stammelte die Kurzhaarige und nun erst fiel ihr ihre Kleidung auf. "Ähm... Im welchen Film bin ich gelandet?" fragte sie sich und tastete

ihren Körper ab. Wieso trug sie einen Kimono und warum stand Uchiha Sasuke mit dem Rücken zu ihr? "Ich träume wirklich wirres Zeug" murmelte Jessica leise vor sich her, zuckte jedoch zusammen und besah sich ihren linken Handrücken. Wieso blutete sie und warum brannte die Wunde wie Feuer? Träumte die junge Dame wirklich? In einem Traum verspürte man doch keine Gefühle wie Schmerz, oder etwa doch?

Ein Kunai flog an ihrem Kopf vorbei und blieb im Baum neben Sasuke stecken, weswegen er zum Sprung ansetzte und dabei die junge Frau auf seine Arme lud. "Gestatten?" gab er mürrisch von sich und sprang zum nächsten Ast, konnte gerade noch der Explosion entkommen, die durch die Briefbombe ausgelöst worden war. Jessica erblickte nun ebenfalls die Verfolger, wobei sie einige Male blinzeln musste, weil sie glaubte, ihre Sehfähigkeit würde allmählich nachlassen. War das etwa gar kein Traum? Doch, es musste sich um einen Traum handeln, obwohl sich der warme Körper, an den sie gepresst wurde, ziemlich real anfühlte.

"Bist du ein Shinobi?" wollte Sasuke wissen und betrachtete kurz ihre verletzte Hand, denn die Wunde entzündete sich bereits durch das Gift. "Nein... Ich... Pass auf" rief Jessica aufgebracht und der Schwarzhaarige reagierte sofort, warf umständlich ein Kunai bei seiner Drehung und wendete das gefährliche Wurfgeschoss ab. "Ich werde deine Wunde versorgen, wenn wir einen sicheren Ort erreicht haben. Wenn du überleben willst, musst du wach bleiben" erklärte Sasuke die Situation und endlich wurde der Wald zunehmend dichter. Vielleicht gab es in der Nähe einen ruhigen Platz, vielleicht sogar eine Höhle, in der er vorerst Schutz suchen konnte. Ihm blieb nicht mehr viel Zeit, wenn er dem Mädchen helfen wollte, denn das Gift breitete sich zu schnell im Körper aus.

"Würde ich sehr gern, aber..." nusichelte Jessica vor sich her und bettete ihren Kopf auf seine Schulter. Sie konnte beim besten Willen nicht länger ihre Augen offen halten, denn ihre Sicht war zunehmend verschwommen und zudem verspürte sie eine unglaubliche Müdigkeit. Zwar hörte sie noch die leisen die Rufe des Schwarzhaarigen und spürte, wie er sich bewegte, aber es gelang ihr einfach nicht, noch einmal ihre Augen zu öffnen. Nur drei leise Worte hauchte sie ihm ins Ohr, ehe ihr Körper in seinen Armen erschlaffte. "Vielen Dank, Sasuke".